

TIMETABLE



ARS ELECTRONICA 2019

Festival for Art, Technology & Society
ars.electonica.art/outofthebox

TÄGLICH

DO 5.9.

FR 6.9.

SA 7.9.

SO 8.9.

DEUTSCH

AI×MUSIC FESTIVAL'19

September 5 – 8, 2019
Linz, St. Florian



ARS ELECTRONICA
FESTIVAL APP

Download unter:
[ars.electonica.art/
outofthebox/app](http://ars.electonica.art/outofthebox/app)

AIXMusic

Begegnungen in den unerforschten Terrains zwischen menschlicher Kreativität und mechanischer Perfektion

Das Festival AIXMusic (Artificial Intelligence – AI trifft Musik) wird von Ars Electronica im Rahmen der STARTS Initiative der Europäischen Kommission (DG-CONNECT) gemeinsam mit vielen PartnerInnen aus Industrie, akademischer Forschung sowie Kunst- und Bildungseinrichtungen organisiert. Es ist ein Hybrid aus Musikfestival und KI-Konferenz, aus einem philosophischen Symposium und einer Präsentation von Start-ups. Es beschäftigt sich mit Kunst und Musik, um die neuesten Errungenschaften der KI-Forschung im Hinblick auf ihre möglichen Auswirkungen auf unser Leben zu demonstrieren und zu diskutieren.

Die Hauptziele dieses neuen Festivalprogramms sind:

- KünstlerInnen, EntwicklerInnen, InformatikerInnen, PhilosophInnen, IndustrievertreterInnen, politische EntscheidungsträgerInnen zusammenbringen.
- Die komplexen und faszinierenden Beziehungen von Mensch und Maschine, Kultur und Technologie erforschen.
- Den menschlichen Geist, die Kreativität und den Einfallsreichtum feiern, der sich sowohl in der Kunst als auch in Wissenschaft und Technologie ausdrückt.
- Die anstehenden Umbrüche und Kräfte, die sich aus neuen Entwicklungen und der zunehmenden Präsenz autonomer digitaler Systeme ergeben werden, besser verstehen.
- Die notwendigen Fähigkeiten und Strategien entwickeln, um die laufenden Veränderungen, insbesondere im Zusammenhang mit neuen Anwendungen des maschinellen Lernens, in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens zu bewältigen.

- Die Synergien und Potenziale von STARTS(Science Technology and Arts)-Kooperationen als Quelle für Forschung und Innovation verdeutlichen und stärken.
- Neue Ideen und neue Allianzen für einen spezifisch „europäischen Weg“ der kultur- und menschenorientierten Entwicklung von KI-Technologien und -Anwendungen initiieren.

Kreativität – die Fähigkeit, neue und unerwartete Ausdrucksformen hervorzubringen, über die Wiederholung und Veränderung des Bestehenden hinauszugehen – wird oft als ultimative Grenze angesehen, die nur vom menschlichen Geist überschritten werden kann.

- Werden Maschinen in der Lage sein, überzeugende Kunstwerke oder wissenschaftliche Theorien zu schaffen?
- Worin unterscheiden sich Wiederholung, Interpretation, industrielle Erzeugung und ursprüngliche Schöpfung?
- Können und wollen wir diese Kunst in der gleichen Weise und Tiefe schätzen wie die vom Menschen geschaffene?
- Wie werden KI und Menschen zusammenarbeiten? Wie kann die KI den Menschen am besten unterstützen – nicht ersetzen?

Die Diskussion dieser Fragen ist ein wirkungsvoller Ansatz nicht nur für die kulturellen und gesellschaftlichen Implikationen von KI, sondern auch für ein breiteres Verständnis und eine Evaluierung der vielversprechenden Potenziale und möglichen Gefahren von KI. Die großen Ziele und hohen Erwartungen der KI sind nicht nur wissenschaftliche und technologische, sondern auch kulturelle Herausforderungen. Wie keine andere Technologie zuvor sorgt die KI bereits für große Kontroversen und erfordert eine Regulierung in einem sehr frühen Stadium. Im selben Moment sehen wir eine wachsende Skepsis gegenüber neuen Technologien und der immensen Macht einiger weniger Branchenriesen. Und es geht nicht nur um die Zukunft der KI, sondern auch um die Einführung von Social Media der nächsten Generation, von digitalen Assistenten und selbstfahrenden Autos, Smart Cities, IoT, digitaler Gesundheitsversorgung usw.

Der Erfolg von KI-basierten Dienstleistungen und Produkten im globalen Wettbewerb wird nicht nur von technischen Features und Spezifikationen abhängen, sondern zu einem großen Teil auch von Vertrauen, Verlässlichkeit und erfolgreicher sozialer und kultureller Implementierung.

- Wie und wo können wir den notwendigen Einblick und die Expertise gewinnen, um diese kulturellen Herausforderungen zu meistern?
- Wie können wir den notwendigen Dialog mit der Gesellschaft aufnehmen und führen?
- Wie können wir zur Inspiration anregen?

In einer Zeit, in der wir die Technologie nicht mehr nur als Mittel einsetzen, sondern im Grunde genommen mit ihr zusammenleben, müssen wir diese Probleme angehen. Mit Marketing und Werbung zu verführen, wird nicht reichen, wir müssen tiefer gehen und jetzt anfangen.

Dies ist der entscheidende Punkt dieses neuen Modells der Zusammenarbeit zwischen KünstlerInnen, IngenieurInnen, Industrie und Gesellschaft.

Warum Musik?

- Bereits seit Jahrhunderten ist die Musik ein Vorreiter wie auch früher Anwender neuer Technologien und eng mit Mathematik und Naturwissenschaften verbunden. Von Pythagoras' Akkorden, der ersten windgetriebenen Orgel, die dem Helden von Alexandria zugeschrieben wird, den Musikmaschinen aus dem Goldenen Zeitalter des Islam, über Johannes Keplers „Harmonices Mundi“ (vor genau 400 Jahren veröffentlicht und während Keplers Zeit in Linz entwickelt) bis hin zu KünstlerInnen des 20. Jahrhunderts wie dem Komponisten und Architekten Iannis Xenakis.
- Erfindung und Bau von Musikinstrumenten erforderten schon immer den Einsatz neuer Materialien sowie die neuesten Fortschritte in Handwerk und Fertigung, oftmals verbunden mit heftigen Kämpfen um Patente und kommerzielle Lizenzen.
- KomponistInnen wurden durch neue Instrumente inspiriert und beflügelt, Musik auf zeitgenössische und visionäre Weise zu überdenken. Innovationen forderten sie heraus, ihren künstlerischen Horizont zu erweitern. Denken Sie an das Pianoforte zu Johann Sebastian Bachs Zeit oder an Beethoven, der für das gerade erst erfundene Panharmonikon komponierte. Dann kamen das Theremin, das Trautonium, die Illiac Suite (die erste computerkomponierte Musik von 1957), Bob Moogs analoge Synthesizer oder die computergenerierten Sounds und Samples unserer heutigen Musikindustrie.
- Mathematische und algorithmische Prinzipien spielten schon immer eine große Rolle bei der Musikproduktion – von der Stimmführung im westlichen Kontrapunkt bis hin zu Schönbergs Zwölftonmusik oder Computermusik.
- Die Musikindustrie – seit einiger Zeit vollständig digitalisiert – ist bereits einer der Brennpunkte für die praktische Anwendung der heutigen ML-Technologien (z. B. bei Empfehlungssystemen).
- Gleichzeitig hat die Musik immer ihre starken Wurzeln in Geschichte und Tradition bewahrt und bietet einen Zufluchtsort für emotionale und spirituelle Bedürfnisse.

AIxMusic Festival

Wenngleich die Anwendungen von Artificial Intelligence noch in den Kinderschuhen stecken, ist klar, dass wir auf eine Zäsur zusteuern. Vor allem Machine Learning macht schon heute deutlich, welche disruptiven Veränderungen auf uns zukommen – auch und vor allem abseits der Gefilde von Industrie und Forschung.

Höchst an der Zeit also, dass wir uns grundlegenden Fragen zuwenden. Etwa welche Rolle AI-basierte Systeme künftig spielen werden – oder besser: sollen? Wofür wir intelligente Maschinen einsetzen und wie wir von ihnen unterstützt werden wollen? Wie es um die gesellschaftliche Akzeptanz und Verantwortung für diese autonomen, technischen Systeme bestellt ist? Und nicht zuletzt, was das alles für unser Leben und Selbstverständnis als Menschen bedeutet?

Musik trifft Technologie trifft Musik

Kultur prägt Technologie, Technologie prägt Kultur. Eine Wechselwirkung, die auch am Beispiel der Musik deutlich wird, einer Kunstform, die unsere Gefühle auf beinahe magische Weise zum Ausdruck bringt und gleichzeitig untrennbar mit mathematischen Regeln und physikalischen Prinzipien verbunden ist. Ihre Geschichte und Entwicklung ist daher auch eine der innovativen Technologien, innerhalb derer Musikschaffende immer wieder neue Möglichkeiten des Ausdrucks schufen.

Ein Festival für Musik und AI

Genau diesem Aufeinandertreffen von menschlicher Kreativität und technischer Perfektion verschreibt sich das erste *AIxMusic Festival*, das Ars Electronica und die Europäische Kommission als Teil der STARTS-Initiative ausrichten. Von 6. bis 8. September 2019 versammelt Ars Electronica dafür MusikerInnen, KomponistInnen, KulturhistorikerInnen, TechnologInnen, WissenschaftlerInnen und AI-EntwicklerInnen aus aller Welt in Linz und widmet sich mit Konzerten und Performances, Konferenzen, Workshops und Ausstellungen der Interaktion von Menschen und Maschinen.

Mit dabei sind renommierte Persönlichkeiten aus der Kunst wie Hermann Nitsch, Christian Fennesz, Oliviero Toscani, Markus Poschner, Dennis Russell Davies, Maki Namekawa, Memo Akten oder Sophie Wengerscheid und aus der Wissenschaft wie Josef Penninger, Siegfried Zielinski, Ludger Brümmer oder Hugues Vinet. Ebenfalls mit dabei sind Persönlichkeiten wie Matthias Röder vom Karajan Institut, die Autorin, Theologin, Redakteurin, Filmemacherin und Moderatorin Renata Schmidtkunz oder Amanda Cox von der Data Journalism Section The Upshot der New York Times. Dazu kommen international führende EntwicklerInnen der Yamaha R&D Division AI Group und Glenn Gould Foundation, von Googles Magenta Studio, SonyLab, IRCAM oder den Nokia Bell Labs, auch diverse Start-Ups präsentieren sich.

Inhaltsübersicht

Festival-Timetable	S. 6
Festival-Programm	S. 12
Events, Concerts, Performances	S. 12
Conferences, Lectures, Workshops	S. 19
Exhibitions, Projects	S. 22
Führungen	S. 23
Tickets	S. 24
St. Florian Map	S. 25
POSTCITY Map	S. 26
Öffnungszeiten	Cover

Fünf Locations

Schauplätze des *AIxMusic Festival* sind die Anton Bruckner Privatuniversität, das Ars Electronica Center, der Linzer Donaupark, die POSTCITY und das Stift St. Florian. Letzteres ist der unbestrittene Hotspot des *AIxMusic Festival*: Ob Marmorsaal, Kirche, Krypta oder Gruft – die eindrucksvollen Räumlichkeiten dieses spirituellen Orts bilden einen perfekten Rahmen, um über die künftige Rolle intelligenter Maschinen und unser Selbstverständnis als Menschen nachzudenken.

Vier Programmsäulen

Das Programm des ersten *AIxMusic Festival* fußt auf vier Säulen: Konzerte und Performances, Konferenzen, Lectures und Panels, Workshops und Ausstellungen.

Konzerte & Performances

Eine ganze Reihe von hochklassigen Konzerten und Performances kreist um die Interaktion von Mensch und Maschine – der Bogen, der dabei gespannt wird, beginnt bei den frühesten Beispielen menschlicher Musikschöpfung und reicht zu aktuellen Experimenten mit AI-Systemen. Bestritten werden diese Konzerte und Performances vom Bruckner Orchester sowie renommierten MusikerInnen und KlangkünstlerInnen

aus aller Welt. Virtuosen zum Einsatz gebracht werden klassische und mechanische Instrumente, Musikautomaten, Wellengeneratoren, Synthesizer und AI-basierte Musikanwendungen.

Konferenzen, Lectures & Panels

In Gestalt eines zweitägigen, prominent besetzten Konferenzprogramms geht das *AIxMusic Festival* der Frage nach, wie AI-Anwendungen KomponistInnen und MusikerInnen in ihrer kreativen Arbeit unterstützen können, welche neuen Möglichkeiten des Ausdrucks dadurch entstehen und wie sich die Rolle des Menschen damit verändert. Präsentiert und reflektiert werden vor allem aktuelle Beispiele.

Workshops & Demos

Dritte Programmsäule des *AIxMusic Festival* sind Workshops, die jeder und jedem die Möglichkeit bieten, selbst auszuprobieren, wie AI-Systeme beim Musizieren und -spielen unterstützen können.

Ausstellungen

Im Rahmen von Ausstellungen präsentiert das *AIxMusic Festival* zudem zahlreiche künstlerische Installationen sowie Prototypen und Produkte.

TÄGLICH

TÄGLICH

DO 5.9.

EXHIBITIONS, PROJECTS

POSTCITY, First Floor

DO 5.9. – SO 8.9. 10:00 – 19:30
MO 9.9. 10:00 – 18:00

European Platform for Digital Humanism
→ POSTCITY

STARTS
→ POSTCITY, STARTS

AIxMusic
→ POSTCITY, AIxMusic

DO 5.9.

EVENTS, CONCERTS, PERFORMANCES

19:30 – 00:40
**Ars Electronica Opening:
Unboxing the Festival**
→ POSTCITY, Courtyard, Train Hall &
Basement Stage

19:30 – 19:50
Transmission, Live from the Award Ceremony
→ POSTCITY, Courtyard

19:30 – 20:00
The Feline Project*
Dagmar Dachauer (AT), Kilian Immervoll (AT)
→ POSTCITY, Art Thinking House, Basement Stage

19:50 – 20:10
Voices from AI in Experimental Improvisation
Tomomi Adachi (JP), Andreas Dzialocha (DE), Marcello
Lussana (IT)
→ POSTCITY, Courtyard



© Isabel Ortiz

Vocals, Carla Bolgeri (CL/IT), Francisco Marín (CL)

20:15 – 20:35
Reeps One x Dadabots ft. Second Self AI
→ POSTCITY, Courtyard

20:30 – 20:40
TechiEon*
Corea Impact (KR)
→ POSTCITY, Art Thinking House, Basement Stage

20:40 – 21:00
ULTRACHUNK
Jennifer Walshe (IE), Memo Akten (TR)
→ POSTCITY, Courtyard

21:00 – 21:30
Vocals*
Caral Bolgeri (CL/IT), Francisco Marín (CL)
→ POSTCITY, Art Thinking House, Basement Stage

21:05 – 21:35
A-MINT
Alex Braga (IT) Visuals by A-MINT and Cliché (IT)
→ POSTCITY, Courtyard

21:45 – 22:05
**ELECTRONICOS FANTASTICOS!
ft. Stefan Tiefengraber**
Ei Wada (JP), Stefan Tiefengraber (AT)
→ POSTCITY, Courtyard

22:00 – 22:30
[re]BO[u]NDS ~ expanded media*
Giulio Colangelo (IT), Valerio De Bonis (IT) – LOXOSconcept
→ POSTCITY, Art Thinking House, Basement Stage

22:15 – 23:00
Ritornell (AT) & Mimu Merz (AT)
→ POSTCITY, Courtyard

23:00 – 00:00
Secret Gala – Hiding in Plain Sight
Award ceremony for all prize winners 2019
& Ars Electronica Originals
→ POSTCITY, Courtyard

23:00 – 00:00
Vladislav Delay & AGF present Rakka (DE/FI)
→ POSTCITY, Train Hall

00:10 – 00:55
subassemblies
Ryoichi Kurokawa (JP)
→ POSTCITY, Train Hall

FR 6.9.

EVENTS, CONCERTS, PERFORMANCES

20:00 – 22:00 (Einlass 19:30)

Große Konzertnacht **

In Kooperation mit dem Brucknerorchester Linz

→ POSTCITY, Train Hall

20:00 – 20:30

Mahler Remixed

Fennesz (AT) & Lillevan (SE/IE)

20:30 – 21:40

The Mahler Unfinished Project

Bruckner Orchestra Linz (AT) conducted by Markus Poschner
Electronics: Christian Fennesz; Piano: Markus Poschner (AT); Human-machine performance: Johannes Braumann (AT) Creative Robotics / UfG Linz, Silke Grabinger (AT), Ars Electronica Futurelab, Peter Freudling (AT), Stefan Mittlböck-Jungwirth-Fohringer (AT), Roland Aigner (AT); Artificial Intelligence: Ali Nikrang (AT), MuseNet OpenAI; Live Visualizations: Akiko Nakayama (JP), Amir Bastan (IR), Gerhard Senz (AT)

22:00 – 04:00

Ars Electronica Nightline

→ POSTCITY

22:00 – 22:45

Tripods One Live A/V

Moritz Simon Geist (DE)

→ POSTCITY, Courtyard

22:50 – 23:35

RRUCCULLA (ES) Live A/V

→ POSTCITY, Courtyard

23:00 – 23:15

underbody – Silk (AT)

→ POSTCITY, Train Hall

23:15 – 23:35

AG-MX70 DDX3216

Stefan Tiefengraber (AT)

→ POSTCITY, Salonstage

23:20 – 00:00

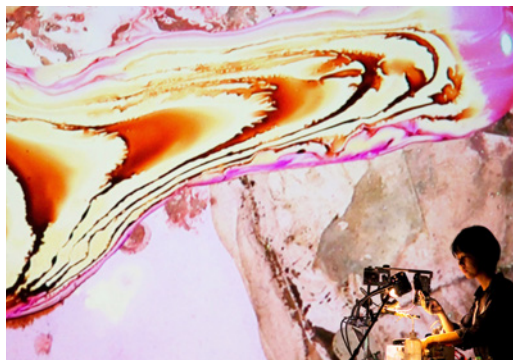
Babii (UK) Live

→ POSTCITY, Train Hall

23:40 – 00:25

Chronic Youth (AT) Live A/V

→ POSTCITY, Salonstage



© Haruka Akagi

Alive painting for Bruckner Orchester, Akiko Nakayama (JP)

00:05 – 00:50

Cid Rim (AT) Live

→ POSTCITY, Train Hall

00:30 – 01:25

HDMIRROR (UK) Live A/V

→ POSTCITY, Salonstage

01:00 – 01:55

Sinjin Hawke & Zora Jones (WWW) Live A/V

→ POSTCITY, Train Hall

01:30 – 02:45

Masha Dabelka (AT) DJ

→ POSTCITY, Salonstage

02:45 – 04:00

Polyxene (GR) DJ

→ POSTCITY, Salonstage

CONFERENCES, LECTURES, WORKSHOPS

10:00 – 16:00

AIxMusic Workshops

Registrierung unter aixmusic-workshops.eventbrite.de

→ POSTCITY, AIxMusic Workshop Space

10:00 – 11:00

Art of Intelligent Interruption and Augmented Relationships

Harry Jeff (UK) & Domhnall Hernon (IE), Nokia Bell Labs

11:30 – 13:00

Computer Music Design and Research IRCAM

Jérôme Nika (FR), Daniele Ghisi (IT)

13:30 – 14:30

Digital Musical Interactions

Koray Tahiroğlu (FI/TR)

15:00 – 16:00

Recommenders and Intelligent Tools in Music Creation: Why, Why Not, and How?

Christine Bauer (AT), Peter Knees (AT), Richard Vogl (AT), Hansi Raaber (AT)

** Begrenzte Platzkapazität. Einlass nur mit gültigem Einzelticket oder Voucher in Kombination mit einem Tagespass für Freitag oder einem Festivalpass. (Voucher für die Große Konzertnacht sind, solange verfügbar, bis 6.9., 12 Uhr am POSTCITY Infodesk gegen Vorlage eines gültigen Festival- oder Tagespasses kostenfrei einlösbar)

10:00 – 19:30

STARTS Day

→ POSTCITY

10:00 – 12:00

Practices and Impacts of STARTS Collaborations

Initiatives: Ars Electronica Futurelab, Daimler AG, Re-FREAM, MindSpaces, Espronceda, STARTS Prize, EPFL+ECAL Lab, STARTS Residencies, IRCAM, Stochastic Labs, Experiments in Arts and Technology (E.A.T.) at Nokia Bell Labs, STARTS Ecosystem, Immersify, City University Hong Kong
Speakers: Hideaki Ogawa (JP/AT), Sabine Engelhardt (DE) & Alexander Mankowsky (DE), Isabel Berz (DE), Alejandro Martín Naranjo (ES), Florina Costamoling (AT), Nicolas Henchoz (CH), Hugues Vinet (FR), Vero Bollow (US), Domhnaill Hernon (IE), Aurelie Delater (PR), Roland Haring (AT), Maurice Benayoun (FR/HK) Moderation: Lucas Evers (NL)

→ POSTCITY, AIXMusic Stage

12:15 – 13:15

Regional STARTS Centers

In collaboration with BOZAR, Gluon, French Tech Culture, Meet, MADE Group, Ars Electronica and Film University Babelsberg

→ POSTCITY, AIXMusic Stage

13:30 – 15:00

Co-Thinking the Renewal of Fashion

In collaboration with Re-FREAM.

Speakers: Jessica Smarsch (US), Giulia Tomasello (IT), Tommaso Busolo (IT), Ivan Parati (IT), Julia Körner (AT), Jef Montes (NL), Ganit Goldstein (IL), Michael Wieser (AT), Viktor Weichselbauer (AT), Elisabeth Jayot (FR), Fabio Molinas (IT)

→ POSTCITY, AIXMusic Stage

13:00 – 14:30

GET.Inspired

Moderation: Bradley Dunn Klerks (NL/BE);

Speakers: Johannes Klinglmayr (AT), Jen Keane (US), Drew Hemment (UK), Idalene Rapp (DE) & Natascha Unger (DE), Andreas Perotti (AT), Xin Liu (CN/US), Nobutaka Ide (JP), Johannes Braumann (AT), Markus Dorninger (AT), Sandira Blas (DE/US), Salomé Bazin (FR), Charlotte Jarvis (UK), Philipp Wintersberger (AT), Clemens F. Scharfen (AT), Sputniko! (JP/UK), Markus Roth (AT)

→ POSTCITY, Lecture Stage

15:15 – 16:45

Legal Frameworks for STARTS Collaborations

Speakers: Robert Bauer (AT), Jie Qi (US), Lucas Evers (NL), Domhnaill Hernon (IE), Camille C. Baker (CA/UK), Daehyung Lee (KR) Moderation: Christopher Lindinger (AT)

→ POSTCITY, AIXMusic Stage

17:00 – 18:00

STARTS Talks

Speakers: Mar Santamaria Varas (ES), Pablo Martínez (ES), Björn Karmann (DK), Tore Knudsen (DK)
Moderation: Nadav Hochman (US)

→ POSTCITY, Conference Hall

18:00 – 19:30

Humanizing AI

Roberto Viola (IT), Martina Mara (AT), Simon Euringer (DE/US), Keiichiro Shibuya (JP), Alexander Mankowsky (DE), Hermann Erlach (AT), Hiroshi Ishii (JP/US)

→ POSTCITY, Conference Hall

SA 7.9.

EVENTS, CONCERTS, PERFORMANCES

14:00 – 14:30

Frühe Visionen virtueller Musik

Thomas Gorbach (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

14:00 – 15:00

Organ Recital

Hermann Nitsch (AT)

→ Stift St. Florian, Basilika

14:30 – 15:00

WM_EX10 TCM_200DV TP-VS500 MS-201 BK26 MG10

Stefan Tiefengraber (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

15:00 – 15:30

Fantasie#1

Quadrature (DE) in collaboration with Christian Losert (DE)

→ Stift St. Florian, Basilika

15:00 – 15:30

Sphärenmusik

Thomas Gorbach (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

15:00 – 15:30

The tenor duets of Claudio Monteverdi

Ensemble vivante (AT)

→ Stift St. Florian, Tafelzimmer

15:30 – 16:00

WM_EX10 TCM_200DV TP-VS500 MS-201 BK26 MG10

Stefan Tiefengraber (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

15:30 – 16:00

SHOJIKI “Play Back” Curing Tapes

Muku Kobayashi (JP), Mitsuru Tokisato (JP)

→ Stift St. Florian, Marmorsaal

15:30 – 16:00

C'est pour ça

Jérôme Nika (FR), Rémi Fox (FR)

→ Stift St. Florian, Altomonte Saal

16:00 – 16:30

Die Additive Farbtonmischung und Weiteres

Thomas Gorbach (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

16:00 – 16:30

**Orogenesis.... spatial piano improvisation
inspired by the formation of mountains**

Rupert Huber (AT)

→ Stift St. Florian, Marmorsaal

16:00 – 16:30

The tenor duets of Claudio Monteverdi

Ensemble vivante (AT)

→ Stift St. Florian, Tafelzimmer

16:10 – 16:30

Interactions II

Martina Claussen (DE)

→ Stift St. Florian, Gruft

16:30 – 17:00

**Orgelmusik im Spannungsfeld von Inspiration,
Komposition und Improvisation**

Klaus Sonnleitner (AT) Monastery Organist of St. Florian

→ Stift St. Florian, Basilika

16:30 – 17:00

**WM_EX10 TCM_200DV TP-VS500 MS-201
BK26 MG10**

Stefan Tiefengraber (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

16:30 – 17:00

Tenebrae

Roberto Paci Dalò (IT)

→ Stift St. Florian, Marmorsaal

16:30 – 17:00

Maki Namekawa performs Joep Beving

Maki Namekawa (JP)

→ Stift St. Florian, Altomonte Saal

16:30 – 17:30

**Die Kraftplätze unseres Klosters, Generalabt
Johann Holzinger des Stift St. Florian (AT),
in DE***

WE GUIDE YOU – Expert Tour

→ Stift St. Florian, Treffpunkt: NOVIZENGARTEN

17:00 – 17:30

Fantasie#1

Quadrature (DE) in collaboration with Christian Losert (DE)

→ Stift St. Florian, Basilika

17:00 – 17:30

Teilchenmusik

Thomas Gorbach (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

17:00 – 17:30

**Johann Sebastian Bach: Suites for
unaccompanied cello**

Yishu Jiang (AT)

→ Stift St. Florian, Marmorsaal

17:00 – 17:30

The tenor duets of Claudio Monteverdi

Ensemble vivante (AT)

→ Stift St. Florian, Tafelzimmer

17:30 – 18:00

Cumulus – Stratus

Volkmar Klien (AT)

→ Stift St. Florian, Novizengarten

18:00 – 18:30

Ephemer dynamisch-bewegte Klangskulpturen

Thomas Gorbach (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

18:00 – 19:00

**Die Hochzeit zwischen Tugend und
Wissen(schaft), Kustos des Stift St. Florian
Harald R. Ehrl (AT), in DE***

WE GUIDE YOU – Expert Tour

→ Stift St. Florian, Treffpunkt: ADLERBRUNNEN

18:00 – 19:00

**Führung zur und in die Brucknerorgel –
Intelligenz in Design und Technik, Ästhetik
und Spiel, Stiftsorganist und -kantor MMag.
Klaus Sonnleitner (AT), in DE***

WE GUIDE YOU – Expert Tour

→ Stift St. Florian, Treffpunkt: Infodesk Stift
St. Florian

18:30 – 19:00

Voices from AI in Experimental Improvisation

Tomomi Adachi (JP)

→ Stift St. Florian, Gruft

18:30 – 19:00

**WM_EX10 TCM_200DV TP-VS500 MS-201
BK26 MG10**

Stefan Tiefengraber (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

18:30 – 19:00

Bach Hauer Scelsi Cage

Weiping Lin (AT/TW)

→ Stift St. Florian, Marmorsaal

18:30 – 19:00

Piano Performance

Maki Namekawa (JP), Dennis Russell Davies (US)

→ Stift St. Florian, Altomonte Saal

19:00 – 19:30

Virtuell – Aktuell – Akusmatisch (Live)

Thomas Gorbach (AT), Anton Iakhontov (RU), Martina
Claussen (AT), Bruno Strobl (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

19:00 – 19:30

**Bruckner Percussion Ensemble
performs Xénakis**

Leonhard Schmidinger (AT), Fabian Homar (AT), Vladimir
Petrov (BG)

→ Stift St. Florian, Marmorsaal

19:30 – 20:00

**WM_EX10 TCM_200DV TP-VS500 MS-201
BK26 MG10**

Stefan Tiefengraber (AT)

→ Stift St. Florian, Keller

20:00 – 22:00

Abendkonzert

→ Stift St. Florian, Basilika

Sonar Flux

Kaoru Tashiro (JP), Visuals: Ouchhh (TR)

Dear Glenn, – Yamaha AI Project & Francesco Tristano & Norbert Trawöger & Maria Elisabeth Köstler

Francesco Tristano (LU), Norbert Trawöger (AT), Maria Elisabeth Köstler (AT/DE), Akira Maezawa (JP) - Yamaha Corporation

GRAND JEU 2

Wolfgang Mitterer (AT)

Heavy Requiem – Buddhist Chant: Shomyo + Electronics

Eizen Fujiwara (JP), Keiichi Shibuya (JP), Justine Emard (FR)

CONFERENCES, LECTURES, WORKSHOPS

11:00 – 13:00

Sonic Saturday – “Medium Sonorum”

presents recent works by Tobias Leibetseder (AT), Erik Nyström (UK), Astrid Schwarz (AT) and Tania Rubio (MX), by Luc Ferrari with Kaori Nishii (JP) at the piano and Angélica Castelló (MX) on the mixing desk.

→ Anton Bruckner Privatuniversität, CMS Sonic Lab

14:15

Begrüßung und Eröffnung

Johann Holzinger (AT) Generalabt, Stift St. Florian
Roberto Viola (IT) Generaldirektor DG CONNECT,
Europäische Kommission
Gerfried Stocker (AT) Künstlerischer Leiter, Ars Electronica

→ Stift St. Florian, Sommerrefektorium

14:30 – 15:30

AIxMusic Panel I: Homo Deus

Moderation: Renata Schmidtkunz (DE) Speakers: Josef Penninger (AT), Sophie Wengerscheid (DE)

→ Stift St. Florian, Sommerrefektorium

14:30 – 16:30

Walking Lectures: Calculated Sensations

Anthony Moore (GB/FR), Siegfried Zielinski (DE)

→ Stift St. Florian

14:30 → Starting point: Adlerbrunnen im Stiftshof

14:45 → Bibliothek

15:30 → Basilika

16:10 → Novizengarten

15:00 – 15:30

AIxMusic Dialogue I: Komposition, Interpretation, Reproduction – 3 shades of creativity

Markus Poschner (DE) & Ali Nikrang (AT)

→ Stift St. Florian, Altomonte Saal

15:30 – 16:00

AIxMusic Dialogue II: AI & Bio Art

Maja Smrekar (SI) & Aza Raskin (US)

→ Stift St. Florian, Tafelzimmer

16:00 – 17:00

AIxMusic Panel II: AI, more than a technology

Moderation: Renata Schmidtkunz (DE) Speakers: Markus Poschner (DE), Douglas Eck (US), François Pachet (FR)

→ Stift St. Florian, Sommerrefektorium

16:00 – 16:30

AIxMusic Dialogue III: Anatomies of AI

Vuk Ćosić (SI) & Vladan Joler (RS)

→ Stift St. Florian, Altomonte Saal

16:30 – 17:00

AIxMusic Dialogue IV: AI and Music Research

Ludger Brümmer (DE) & Vittorio Loreto (IT)

→ Stift St. Florian, Tafelzimmer

17:00 – 17:30

AIxMusic Dialogue V: Overview of the AI and Music scene in the Bay Area

Clara Blume (AT/US) & Naut Humon (US)

→ Stift St. Florian, Altomonte Saal

18:00 – 19:00

AIxMusic Panel III: Deep Journalism, Information and Misinformation in the age of Artificial Intelligence

Moderation: Renata Schmidtkunz (DE) Speakers: Walter Ötsch (AT), Marta Peirano (ES)

→ Stift St. Florian, Sommerrefektorium

18:30 – 19:00

AIxMusic Dialogue VI: AI and Gaming

Lynn Hughes (CA) & Alain Thibault (CA)

→ Stift St. Florian, Tafelzimmer

19:00 – 20:00

AIxMusic Panel IV: What is Creativity

Moderation: Renata Schmidtkunz (DE) Speakers: Oliviero Toscani (IT), Hermann Vaske (DE), Amanda Cox (US)

→ Stift St. Florian, Sommerrefektorium

19:00 – 19:30

AIxMusic Dialogue VII: Dear Glenn, – Yamaha AI Project

Akira Maezawa (JP), Brian M. Levine (CA), Norbert Trawöger (AT), Francesco Tristano (LU)

→ Stift St. Florian, Altomonte Saal

SO 8.9.

EVENTS, CONCERTS, PERFORMANCES

19:00 – 22:00

**Episode am Fluss –
A tribute to the first Klangwolke 1979**
→ Donaupark zwischen Brucknerhaus und
LENTOS

19:00 – 19:30

**From the inside to the outside to the body
interaction**
Wolfgang Dorninger (AT)

19:30 – 19:40

Bruckner Orchestra Linz Visualisation
Cori O'Lan (AT)

19:40 – 20:10

**when the world was still new – realtime
Dvořák remix**
AGF (DE/FI)

20:10 – 20:20

**The self-reference, Three AI composed
Canons**
Ali Nikrang (AT)

20:20 – 20:30

Live Transmission from Brucknerhaus

20:30 – 21:00

Improvisation
Rupert Huber (AT), Roberto Paci Dalò (IT), Markus
Poschner (AT)

21:00 – 21:10

Radio Cloud
Cao Thanh Lan (VN/AT), Gregor Siedl (AT)

21:10 – 21:30

Bruckner Meets Highway 2
Sam Auinger (AT)

21:30 – 22:00

Fennesz (AT) & Lillevan (SE/IE)

CONFERENCES, LECTURES, WORKSHOPS

10:00 – 17:30

AIXMusic Day
→ POSTCITY, AIXMusic Stage

10:00 – 13:00

AIXMusic Matinée
Institut de Recherche et Coordination
Acoustique/Musique (IRCAM)
Speakers: Hugues Vinet (FR), Philippe Esling (FR), Daniele
Ghisi (FR), Jérôme Nika (FR)

Music Information & Music Data
Speakers: Christine Bauer (AT), Peter Knees (AT), Ludger
Brümmer (DE)

Pioneering the educational field
Speakers: Koray Tahiroğlu (FI/TR), Nick Bryan-Kinns (UK)

13:15 – 14:45

AIXMusic Industry Research
Speakers: Vittorio Loreto (IT), Sony CSL / Francois Pachet
(FR), Spotify / Akira Maezawa (JP), Yamaha

15:00 – 16:00

AIXMusic Cultural Organizations
Speakers: Gerald Wirth (AT), Wiener Sängerknaben / Vive
Kumar (IN), Athabasca University (US) / Veronika Liebl (AT),
Ars Electronica / Matthias Röder (DE), Karajan Institut

16:15 – 17:30

AIXMusic Start-Ups and Applications
Speakers: Jean Beauve (FR), 01W audio / Oleg Stavitsky (RU),
Endel / Florian Richling (AT), Fortunes / Ivan Turkalj (HR/AT),
Music Traveler / Taishi Fukuyama (JP), Amadeus Code

10:30 – 18:00

AIXMusic Workshops
Registrierung unter aixmusic-workshops.eventbrite.de
→ POSTCITY, AIXMusic Workshop Space

10:30 – 12:00

Creating interactive audio systems with Bela
Andrew McPherson (UK)

12:30 – 13:30

**Automatic Music Generation with Deep
Learning – Fascination, challenges, constraints**
Ali Nikrang (AT)

14:00 – 15:00

A-MINT Masterclass
Alex Braga (IT)

15:30 – 16:30

ACIDS: Artificial Creative Intelligence
Philippe Esling (FR)

17:00 – 18:00

**We Revolutionize Music Education:
The Neuromusic Education Simulator (NES)**
Gerald Wirth (AT), Wiener Sängerknaben / Vive Kumar (IN),
Athabasca University (US)

EVENTS, CONCERTS, PERFORMANCES

AixMusic Programm

Das AixMusic Festival wird organisiert von Ars Electronica im Rahmen der STARTS Initiative der Europäischen Kommission.

Ars Electronica Opening: Unboxing the Festival

- DO 5.9.** 19:30 – 00:55
- POSTCITY, Courtyard
- 19:30 – 19:50 **Transmission, Live from the Award Ceremony**
- 19:50 – 20:10 **Voices from AI in Experimental Improvisation**
Tomomi Adachi (JP), Andreas Dzialocha (DE), Marcello Lussana (IT)
- 20:15 – 20:35 **Reeps One x Dadabots ft. Second Self AI**
- 20:40 – 21:00 **ULTRACHUNK**
Jennifer Walshe (IE), Memo Akten (TR)
- 21:05 – 21:35 **A-MINT**
Alex Braga (IT), Visuals by A-MINT and Cliché (IT)
- 21:45 – 22:05 **ELECTRONICOS FANTASTICOS! featuring Stefan Tiefengraber**
Ei Wada (JP), Stefan Tiefengraber (AT)
- 22:15 – 23:00 **Ritornell (AT) & Mimu Merz (AT)**
- 23:00 – 00:00 **Secret Gala – Hiding in Plain Sight**
- POSTCITY, Train Hall
- 23:00 – 00:00 **Vladislav Delay & AGF present Rakka (DE/FI)**
- 00:10 – 00:55 **subassemblies**
Ryoichi Kurokawa (JP)

→ POSTCITY, Art Thinking House, Basement Stage

Begrenzte Platzkapazität. Einlass nur mit gültiger Zählkarte. Die Zählkarten können am POSTCITY Infodesk gegen Vorlage eines Festivalpasses oder Tagespasses abgeholt werden.

- 19:30 – 20:00 **The Feline Project**
Dagmar Dachauer (AT), Kilian Immervoll (AT)
- 20:30 – 20:40 **TechiEon**
Corea Impact (KR)
- 21:00 – 21:30 **Vocals**
Carla Bolgeri (CL/IT), Francisco Marín (CL)
- 22:00 – 22:30 **[re]BO[u]NDS ~ expanded media**
Giulio Colangelo (IT), Valerio De Bonis (IT) – LOXOSconcept

Wie jedes Jahr eröffnen wir den ersten Abend des Festivals mit einem aufregenden Performance-Programm. Im Fokus des Openings liegen die verschiedenen künstlerischen Möglichkeiten im Umgang mit Stimme, Improvisation und neuronalen Netzwerken bei Mensch und Maschine. Unter dem Titel *Voices from AI in Experimental Improvisation* stellt Tomomi Adachi eine KI vor, die seine Stimme und musikalische Improvisation erlernte. Die Zusammenarbeit von Reeps One ft. Secondself zielt hingegen darauf ab, das maschinelle Lernen der KI mit Beatboxing zu vereinen, um so ein neues künstlerisches Werkzeug zu verwenden. Für das Stück *Ultrachunk* hat Jennifer Walshe ein Jahr lang jeden Tag Impromptu-Stimm-aufnahmen gemacht. In Kooperation mit Memo Akten und einer KI wird sie diese Aufnahmen live wiedergeben. Alex Braga erzeugt mithilfe eines revolutionären Instruments namens *A-MINT* einen neuen und organischen Klang. Der Künstler spielt Themen, aus der die KI endlose Melodien in Echtzeit erzeugt. Die langjährigen Ars Electronica Kollaborateure Stefan Tiefengraber und Ei Wada werden sich für eine einzigartige Show unter dem Namen *ELECTRONICOS FANTASTICOS!* zusammenschließen. Es folgen der Linzer Richard Eigner und sein Kollege Roman Gerold, die ihr Projekt *Ritornell* mit den Gesangsausdrücken von *Mimu Merz* verschmelzen werden, um das musikalische Programm im Innenhof abzurunden.

In der Gleishalle werden daraufhin bekannte KünstlerInnen aus der elektronischen Avantgarde zu hören sein. AGF & Vladislav Delay füllen die Räumlichkeiten mit einer Kombination aus elektronischen Sounds und spektakulären Live-Visuals in ihrem neuen Projekt *Rakka*. Ziel des im Anschluss folgenden Projekts *subassemblies* von Ryoichi Kurokawa ist es, durch auf verschiedene Weise erzeugte 3D-Daten aus Architektur, Ruinen und Natur die Kraft von Kunst und Natur zu enthüllen.

Parallel werden auf der Basement Stage im Art Thinking House mehrere Performances stattfinden. Humorvoll und befremdlich initiiert die Choreografin Dagmar Dachauer mit Videokünstler Kilian Immervoll eine Interaktion zwischen dem Ur-Haustier Katze, Mensch und Roboter durch eine hyperdetaillierte Bewegungssprache. Die Performance *TechiEon* von Corea Impact setzt auf KI-basierte Augmented Reality und eine Mischung aus elektronischer Musik und Folk-music. Carla Bolgeri und Francisco Marín erforschen in *Vocals* die klangliche Kraft der Sprache in einer akustischen und körperlichen Praxis, die in der Stimme ein Vehikel sucht, um einen sonoren Zustand im Körper und in der Materie zu erleben. Mit *[re]BO[u]NDS* von LOXOSconcept schließt eine elektroakustische Komposition/Performance für drei elektromechanische Performer (Dripper), reaktive und synchronisierte Lichter, mit Echtzeit-Audioverarbeitung und elektronischen Sounds die Performancereihe ab.

Große Konzertnacht

In Kooperation mit dem Bruckner Orchester Linz

FR 6. 9. 20:00 – 22:00 (Einlass: 19:30)
→ POSTCITY, Train Hall

Begrenzte Platzkapazität. Einlass nur mit gültigem Einzelticket oder Voucher in Kombination mit einem Tagespass für Freitag oder einem Festivalpass. (Voucher für die Große Konzertnacht sind, solange verfügbar, bis 6. 9., 12 Uhr am POSTCITY Infodesk gegen Vorlage eines gültigen Festival- oder Tagespasses kostenfrei einlösbar)

Die Große Konzertnacht 2019 ist das dritte Großprojekt, das mit Markus Poschner als Chefdirigenten des Bruckner Orchester Linz erarbeitet und aufgeführt wird. Das Konzert beginnt mit *Mahler Remixed* von Christian Fennesz, einem der stilprägenden Protagonisten der österreichischen Elektronikmusikszene, der bereits verschiedene Samples aus Mahler-Symphonien zum klanglich, musikalischen Material für seine Liveperformances transformiert hat. Gegen Ende dieses ersten Teils wird Markus Poschner am Klavier improvisierend dazustoßen und gemeinsam mit Christian Fennesz eine Brücke von der Elektronik zum Auftritt des Orchesters und in den zweiten Teil des Abends bauen. Dafür werden Johannes Braumann und das Ars Electronica Futurelab in Fortsetzung einer im letzten Jahr begonnenen Kooperation mit der Tänzerin und Choreografin Silke Grabinger, ein Mensch-Marionette-Maschinen-System zum Leben erwecken. Bei *underbody* wird Silke Grabinger als Solotänzerin mit einer Konfiguration von 6 Kuka-Industrierobotern künstlerisch interagieren. An der Entwicklung dieser Mensch-Maschine-Choreografie, die eine Invertierung der Konstellation in Gertrud Bodenwiesers

Stück *Dämon Maschine* (1923) ist, wirken auch Amir Bastan, Peter Freudling, Roland Aigner, Gerhard Senz und Stefan Mittlböck-Jungwirth-Fohringer mit. In die langsam erstarrenden Bewegungen der Roboter und das Verklingen ihrer charakteristischen Motorengeräusche setzt dann mit dem markanten Anfangsmotiv der Bratsche der dritte Teil ein, und das Orchester spielt Mahlers 10. Sinfonie. Nahtlos anschließend, gewissermaßen als weiterer Satz, beginnt dann nochmals das Bratschenmotiv, dessen erste zehn Töne einem der aktuell leistungsfähigsten Machine-Learning-Systeme (MuseNet von OpenAI) als Ausgangsthema eingegeben wurden. Das Ergebnis wurde, völlig unverändert übernommen, von Ali Nikrang orchestriert, und wird als Abschluss des Abends vom Orchester unter dem Dirigenten Markus Poschner uraufgeführt.

Ein Projekt von Ars Electronica und Bruckner Orchester Linz

Orchester: Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner (AT)

Elektronik: Christian Fennesz (AT)

Artificial Intelligence: Ali Nikrang (AT), MuseNet

OpenAI, Christine M. Payne (US)

Mensch Maschine: Johannes Braumann (AT) Creative

Robotics / UfG Linz, Silke Grabinger (AT), Ars

Electronica Futurelab, Peter Freudling (AT), Stefan

Mittlböck-Jungwirth-Fohringer (AT), Roland Aigner

(AT) / Media Interaction Lab

Live Visualisierungen: Akiko Nakayama (JP),

Lillevan (DE), Amir Bastan (IR), Gerhard Senz (AT)

Supported by Yamaha

Nightline

FR 6.9. 22:00 – 04:00

→ POSTCITY, Train Hall

23:00 – 23:15 **SILK Cie. & SILK Fluegge – Underbody**

Silke Grabinger (AT)

23:20 – 00:00 **Babii (UK) Live A/V**

00:05 – 00:50 **Cid Rim (AT) Live**

01:00 – 01:55 **Sinjin Hawke & Zora Jones**

(WWW) Live A/V

→ POSTCITY, Courtyard

22:00 – 22:45 **Tripods One – Moritz Simon Geist (DE) Live A/V**

22:50 – 23:35 **RRUCCULLA (ES) Live A/V**

→ POSTCITY, Salonstage

23:15 – 23:35 **AG-MX70 DDX3216**

Stefan Tiefengraber (AT) Live A/V

23:40 – 00:25 **Chronic Youth (AT) Live A/V**

00:30 – 01:25 **HDMIRROR (UK) Live A/V**

01:30 – 02:45 **Masha Dabelka (AT/RU) DJ**

02:45 – 04:00 **Polyxene (GR) DJ-Set**

→ POSTCITY, Art Thinking House, Basement Stage

Begrenzte Platzkapazität. Einlass nur mit gültiger Zählkarte. Die Zählkarten können am POSTCITY Infodesk gegen Vorlage eines Festivalpasses oder Tagespasses abgeholt werden.

17:00 – 17:10 **TechiEon**

Corea Impact (KR)

17:30 – 18:00 **Vocals**

Carla Bolgeri (CL/IT), Francisco Marín (CL)

18:30 – 19:00 **[re]BO[u]NDS – expanded media**

Giulio Colangelo (IT), Valerio De Bonis (IT) – LOXOSconcept

Während die Musik des Bruckner Orchester Linz in der Gleishalle verklingt und manch einer noch die Nachwehen der verstummenden Instrumente hört, bereiten wir die Regler für den Übergang zu tanzbaren Soundexperimenten vor. Als Einstimmung präsentiert *Moritz Simon Geist* im Hof der POSTCITY gekonnt technoide Sounds, die von seinen Robotern erzeugt werden. Ähnlich einzigartig ist das Live-Set von RRUCCULLA, die neben ihrer ultradigitalen Musik Drums spielt und ihre Visuals steuert.

Zur Outdoor-Stage wird es in den Hallen der POSTCITY ein komplementäres Programm geben. Mit ihren dunklen Texten und futuristischen Klängen zwischen elektronisch gefärbtem Pop und R&B eröffnet *Babii* die Gleishalle. *Cid Rim* – ein Free-Jazz-Schlagzeuger und Multi-Instrumentalist – vereint progressiven elektronischen Hip Hop mit risikofreudigen Drum-breaks und übernimmt die Stage für ein Intermezzo, bevor *Sinjin Hawke & Zora Jones* ihre live A/V-Show zeigen, die einen 3D-Scan als digitale Repräsentation ihrer selbst zur Basis der Visuals hat.

Vollendet wird das Programm in der Salonstage. Diese ist inzwischen für Acts bekannt, die sich inmitten von Internet-Kunst, schnellen, tanzbaren Rhythmen gepaart mit einer Prise Humor wiederfinden. Dieses Jahr beschallen *Stefan Tiefengraber* aus Linz, *Chronic Youth* aus Graz und *HDMIRROR*, bekannt durch „Rave Tool 66“, sowie DJ-Sets von *Masha Dabelka* und *Polyxene* die zum Raveclub umfunktionierte Massenbriefaufgabe.

Bereits vor der großen Konzertnacht wird der Abend von drei Performances auf der Basement Stage im Art Thinking House eingeleitet. Die Performance *TechiEon* von Corea Impact setzt auf KI-basierte Augmented Reality und eine Mischung aus elektronischer Musik und Folk. Carla Bolgeri und Francisco Marín erforschen in *Vocals* die klangliche Kraft der Sprache in einer akustischen und körperlichen Praxis, die in der Stimme ein Vehikel sucht, um einen sonoren Zustand

im Körper und in der Materie zu erleben. Mit *[re]BO[u]NDS* von LOXOSconcept schließt eine elektroakustische Komposition/Performance für drei elektromechanische Performer (Dripper), reaktive und synchronisierte Lichter, mit Echtzeit-Audioverarbeitung und elektronischen Sounds die Performancereihe ab.

AIxMusic Festival St. Florian

SA 7.9.

14:00 – 22:00

→ Stift St. Florian

Shuttle Transfer für InhaberInnen eines Festival/Day-Passes oder eines Eventtickets zwischen POSTCITY und St. Florian durchgehend zwischen 13:00 – 22:30 (ca. alle 15 Minuten)

ST. FLORIAN, BASILIKA

Organ Recital

Hermann Nitsch (AT)

SA 7.9.

14:00 – 15:00

Orgelimprovisation in 4 Sätzen

„die Orgel ist für mich das geeignete Instrument, die Musik des Orgels mysteriösen Theaters umzusetzen. meine Musik bedient sich lang gezogener Töne, verwendet Klangblöcke, Clusteranordnungen, brüllende Tuttigefüge, tonal und dissonant, bis zu lärmüberschichtungen. all das, was in meinem Orchester Streicher, Holzbläser, Blechbläser und Synthesizer bewirken, kann ich durch die Orgel umsetzen.“
Hermann Nitsch

Es ist vielleicht eines der menschlichsten Merkmale überhaupt, alles Entwickelte weiterentwickeln zu müssen und so die neuen Möglichkeiten richtig zu nutzen, die sich damit eröffnen – mit dem maschinellen Lernen ebenso wie vor Jahrhunderten mit den gewaltigen Orgeln. Hermann Nitschs moderne Art, die Orgel zu spielen belegt diesen Prozess, der mit jeder neuen Technologie einhergeht.

Fantasie#1

Quadrature (DE) in collaboration with Christian Losert (DE)

SA 7.9.

15:00 – 15:30, 17:00 – 17:30

Audiovisuelle Performance für Radioteleskop, künstliche Intelligenz und selbstspielende Orgel

Über ein Radioteleskop vor dem Veranstaltungsort lässt sich das Rauschen des Himmels von einer selbstspielenden Orgel wahrnehmen. Nach und nach

übernehmen neuronale Netze die Kontrolle über die Orgel und suchen nach bekannten Harmonien in den nichtweltlichen Geräuschen. Ideen von Melodien entwickeln sich, wenn die künstliche Intelligenz beginnt, über vertraute Melodien in diesen fremden Klängen zu fantasieren.

Orgelmusik im Spannungsfeld von Inspiration, Komposition und Improvisation

Klaus Sonnleitner (AT) Stiftsorganist St. Florian

SA 7.9. 16:30 – 17:00

Von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart über französische Klangwelten und Improvisationen im Stil von Anton Bruckner taucht Klaus Sonnleitners Orgelkonzert tief in die Geschichte der Orgelmusik ein, insbesondere in deren Bedeutung für die sakrale Musik. Als äußerster Kontrapunkt zur KI-Organ-Performance *Fantasie #1* von Quadrature wird verdeutlicht, dass die künstlerischen Möglichkeiten, die sich mit KI eröffnen, zwar neu sind, aber die für das maschinelle Lernen benötigten Datensätze stark von einer reichen Tradition im jeweiligen Anwendungsgebiet abhängen, die in den verschiedenen Aufführungen skizziert wird.

Abendkonzert

SA 7.9. 20:00 – 22:00

Am Samstagabend lädt das AIXMusic Festival zur Zeitreise von den Anfängen der Musikgeschichte bis ins Hier und Heute ein. Die Pianistin Kaoru Tashiro führt das Publikum durch die verschiedenen Stile und musikalischen Landschaften der Werke von Lukas Neudinger, Kenji Sakai und Claude Ledoux. ExpertInnen der Yamaha R&D Division AI Group und der Glenn Gould Foundation erweitern das Programm um eine AI-basierte Performance. Komponist und Organist Wolfgang Mitterer führt mit seiner Liveperformance vor Augen, welche Kraft und Wirkung menschliche AkteurInnen auch in Zeiten immer weitergehender Digitalisierung auf der Bühne entfalten können. Krönender Abschluss des Abends ist dann *Heavy Requiem – Buddhist Chant: Shomyo + Electronics*. Keiichiro Shibuya und Eizen Fujiwara lassen traditionelle buddhistische Musik mit elektronischen Klängen verschmelzen, begleitet durch Visualisierungen von Justine Emard.

Sonar Flux

Kaoru Tashiro (JP), Visuals: Ouchhh (TR)

Dear Glenn, – Yamaha AI Project & Francesco Tristano & Norbert Trawöger & Maria Elisabeth Köstler

Pianist: Francesco Tristano (LU), Flutist: Norbert Trawöger

(AT), Violinist: Maria Elisabeth Köstler(AT/DE), Researcher: Akira Maezawa (JP) - Yamaha Corporation

GRAND JEU 2

Wolfgang Mitterer (AT)

Heavy Requiem – Buddhist Chant:

Shomyo + Electronics

Chanting of Buddhist Hymns: Eizen Fujiwara (JP),

Computer/Electronics: Keiichiro Shibuya (JP), Visuals:

Justine Emard (FR)

ST. FLORIAN, KELLER

The Vienna Acousmonium

Thomas Gorbach (AT)

SA 7.9.

- 14:00 – 14:30 **Frühe Visionen virtueller Musik**
Anestis Logothetis: *Coloured Noise* (1962-64)
Pierre Schaeffer: *Quatre études de bruit* (1948, 1971 revision)
Étude Violette, Étude aux Tourniquets, Étude aux Chemins de Fer, Étude Pathétique
İlhan Mimaroğlu: *Agony* (1965)
Halim El-Dabh: *Wire Recorder Piece* (1944)
- 15:00 – 15:30 **Sphärenmusik**
Laurie Spiegel: aus *The Expanding Universe: Kepler's Harmonies of the worlds* (1977)
Elisabeth Schimana: aus *Sternenstaub "Sonnenwinde"* (2009)
- 16:00 – 16:30 **Die Additive Farbtonmischung und Weiteres**
John Chowning: *Turenas: the realization of a dream* (1972)
Anestis Logothetis: *Wellenformen EMS Stockholm* (1981)
- 17:00 – 17:30 **Teilchenmusik**
Iannis Xenakis: *Diamorphoses* (1958)
Barry Truax: *Riverrun* (1986)
Thomas Gorbach: *Four Variations with ribbed sounds* (2014)
- 18:00 – 18:30 **Ephemer dynamisch-bewegte Klangskulpturen**
Beatriz Ferreyra: *Echos* (1978)
Elsa Justel: *Cercles et Surfaces* (2013)
Rocio Cano Valiño: *Astérion* (2018)
Daniel Mayer: *Matters* (2019)

19:00 – 19:30 **Virtuell – Aktuell – Akusmatisch (Live)**
Anton Iakhontov: Scothae (2004-8)
Martina Claussen: Cri – Schwebungen II (2018)
Thomas Gorbach: Shots & Curls (2018/19)
Bruno Strobl: „weiter, weiter, weiter...“ Transformationen - (2018)

Ein vibrierender Klangkörper zur Erschaffung ephemere dynamisch-bewegter Klangskulpturen

Die Akusmatik (griechisch „akousma“: auditive Wahrnehmung) ist die Wissenschaft zur Erkenntnis des Hörens. Sie präsentiert sich als das Hören des Hörens. Um diesen Vorgang zu ermöglichen, werden neue, ungehörte Klänge und Klangkompositionen über viele Lautsprecher – ein Lautsprecherorchester, das Wiener Akusmonium – projiziert.

Kooperation von Ars Electronica und IGNM-O.Ö./Linz

WM_EX10 TCM_200DV TP-VS500 MS-201 BK26 MG10

Stefan Tiefengraber (AT)

SA 7.9. 14:30 – 15:00, 15:30 – 16:00,
 16:30 – 17:00, 18:30 – 19:00,
 19:30 – 20:00

Der Künstler verändert und „biegt“ unerwartete und unkontrollierbare Analogsignale, um ein Audio/Video-Rauschbild zu erzeugen. Die Audiosignale werden direkt an CRT-Monitore gesendet, die auf den Lautsprechern montiert sind und das Signal in flackernden und abstrakten Formen und Linien visualisieren. So entsteht eine zeitbasierte Skulptur.

ST. FLORIAN, MARMORSAAL

SHOJIKI “Play Back” Curing Tapes

Muku Kobayashi (JP), Mitsuru Tokisato (JP)

SA 7.9. 15:30 – 16:00

Curing Tapes werden mit einem Motor umgespult. Die PerformerInnen verwenden einen Schalter, um die Drehrichtung des Motors und Ein/Aus zu steuern. Jedes Mal, wenn das Band auf die Motorachse zurückgespult wird, erzeugt dies Schäl- und Dauergeräusche.

Orogenesis.... spatial piano improvisation inspired by the formation of mountains

Rupert Huber (AT)

SA 7.9. 16:00 – 16:30

Wenn zwei Kontinentalplatten aufeinanderprallen, wird eine unter die andere geschoben. Rupert Hubers Klavierimprovisation repräsentiert diesen Prozess und vertont die Bildung eines imaginären Bergs. Improvisation scheint eine Tugend der Menschheit zu sein. Was ist echte, freie Improvisation und von welchen Faktoren ist sie beeinflusst? Wo liegt die Grenze der freien Improvisation und wann konstruiert sich das scheinbar Authentische, Intuitive aus einem verständlichen Muster oder einer Methode? Diese Frage stellt sich auch im Hinblick darauf, nach welchen Kriterien Intelligenz bewertet und die künstliche mit der menschlichen verglichen wird. Ist der Ansatz der typischen Improvisation des Menschen zu parallelisieren mit der Konstruktion von Wissen oder Musik, die aus Künstlicher Intelligenz stammt?

Tenebrae

Roberto Paci Dalò (IT)

SA 7.9. 16:30 – 17:00

Das Solokonzert für Klarinette (und Bassklarinette) arbeitet mit der ganz besonderen Akustik und dem Hall des Marmorsaaals von Sankt Florian ebenso wie mit verschiedenen Musikstilen vom Gregorianischen bis Monteverdi und Gesualdo da Venosa. Manchmal bringt es eine klangliche Erinnerung hervor, die aus Praktiken der elektronischen Musikkultur entlehnt ist. Die Improvisation dehnt sich zu einem dialogischen Diskurs mit Raum und Umwelt aus und stellt so einen direkten Bezug zu den Konstruktionsparametern her, welche die Künstliche Intelligenz bei der Entwicklung von Informationen als Ergebnis algorithmischer Berechnungsprozesse verwendet.

Johann Sebastian Bach: Suites for unaccompanied cello

Yishu Jiang (AT)

SA 7.9. 17:00 – 17:30

Bach-Cellosuiten in je sechs Sätzen: Präludium, Allemande, Courante, Sarabande, zwei Menuette oder zwei Bourrées und eine Abschluss-Gigue. Sie gelten als besonders tiefgründige Werke der klassischen Musik – Johann Sebastian Bach galt bereits zu Lebzeiten als Virtuose. Was aber ist Perfektion? Können lernen- de Maschinen etwas perfektionieren? Yishu Jiangs Performance kontrastiert die Idee der hochpräzisen

Perfektion mit all der menschlichen Affektion, die in Musikkompositionen transportiert wird.

Bach Hauer Scelsi Cage

Weiping Lin (AT/TW)

SA 7.9. 18:30 – 19:00

Weiping Lin (Violine) präsentiert vier unterschiedliche Ansätze von Komponisten, die sich auf ihre individuelle Art und Weise mit Fragen der musikalischen Ordnung und ihrem Verhältnis zu den weiteren Kontexten der menschlichen Existenz auseinandersetzen. Musikalische Ordnung bezieht sich in diesem speziellen Fall auf die Dekonstruktion und Rekonstruktion musikalischer Muster, um immer wieder neue Variationen der gleichen Ausgangsposition zu schaffen. Die Analogie zur Künstlichen Intelligenz liegt im technischen Ordnungsprinzip und dem damit verbundenen Prozess der musikalischen Aussagen.

Bruckner Percussion Ensemble performs Xénakis

Leonhard Schmidinger (AT), Fabian Homar (AT), Vladimir Petrov (BG)

SA 7.9. 19:00 – 19:30

Iannis Xenakis (1922–2001) war ein Pionier in der Anwendung mathematischer Modelle wie der Mengenlehre oder stochastischer Prozesse in der musikalischen Komposition und hatte auch Einfluss auf die Entwicklung der Computermusik. Stochastische Prozesse sind im Grunde das, worum es beim maschinellen Lernen geht. All dies macht Xenakis zu einem wichtigen Vorläufer für zeitgenössische Experimente mit KI und Musik. Xenakis komponierte *Okho* für drei Djembes. Mit diesem westafrikanischen Instrument gelingt es ihm, Moderne mit Traditionellem zu verbinden. Diese Interpretation weicht von der ursprünglichen Instrumentierung ab und nutzt ein erweitertes Percussion-Set-up.

ST. FLORIAN, TAFELZIMMER

The Tenor Duets of Claudio Monteverdi

Ensemble vivante (AT): Tenöre: Tore Tom Denys & Erik Leidal, Barockgitarre: Anne Marie Dragosits, Viola da Gamba & Barockgitarre: Daniel Pilz, Barockharfe: Reinhild Waldek

SA 7.9. 15:00 – 15:30
16:00 – 16:30
17:00 – 17:30

Das Ensemble vivante präsentiert die hochemotionale Vokalmusik eines Zeitgenossen Keplers und reflektiert damit die Turbulenz, Innovation und Entdeckung seiner Zeit durch Darstellungen von Natur und Menschlichkeit. Mit Barockharfe, Barockgitarre und Cembalo erinnert das Ensemble vivante nicht nur an die Entwicklung von Musikinstrumenten, sondern auch an das Wissen, wie man sie spielt. Moderne Technologien lassen uns oft alte Formen des Wissens vergessen. Gleichwohl sollten wir ihre Rolle in der Geschichte anerkennen, wenn wir die gegenwärtigen Entwicklungen kontextualisieren wollen.

ST. FLORIAN, ALTOMONTE SAAL

C'est pour ça

Jérôme Nika (FR), Rémi Fox (FR)

SA 7.9. 15:30 – 16:00

Saxophone Improvisation-Konzert (IRCAM)

In der „digitalen Lutherie“ sind künstlerische Kooperationen untrennbar mit den technologischen Aspekten verbunden. C'est pour ça entwickelt eine elektronische Ästhetik, wobei versucht wird, den organischen Charakter der „Erinnerungen“ (traditionelle Chöre, gesprochene Stimme, Modi des Saxophonspiels ...) zu bewahren.

Maki Namekawa performs Joep Beving

Maki Namekawa (JP)

SA 7.9. 16:30 – 17:00

In diesem Solopart spielt Maki Namekawa drei Stücke des niederländischen Pianisten und Komponisten Joep Beving, dessen Musik durch die Streaming-Plattform Spotify einem breiten Publikum bekannt wurde.

Piano Performance

Maki Namekawa (JP), Dennis Russell Davies (US)

SA 7.9. 18:30 – 19:00

Das Duo spielt die zwei Stücke *Hymn to a Great City* und *Pari Intervallo* des berühmten estnischen Komponisten Arvo Pärt, einem bekannten Vertreter der „New Simplicity“. Abgerundet wird das Programm durch drei Vierhandstücke aus György Kurtágs *Piano Transcriptions of Bach's work*.

ST. FLORIAN, GRUFT**Interactions II***Martina Claussen (DE)*

SA 7.9. 16:10 – 16:30

Sprach- und Tonaufnahmen weben zusammen mit Klangobjekten einen „Klangteppich“, der die Grundlage für eine elektroakustische Reise bildet. Diese Texturen fungieren als eine Art Humus für Stimmen, aus dem sie immer wieder in fragmentierter Form hervorgehen. Assoziationen unterschiedlichster Art und unerwartete Verbindungen werden hervorgerufen.

Voices from AI in Experimental Improvisation*Tomomi Adachi (JP)*

SA 7.9. 18:30 – 19:00

Die Künstler entwickelten eine KI namens „tomomibot“, die Adachis Stimme und Improvisation mit neuronalen Netzwerkalgorithmen erlernte und mit sich selbst improvisierte. Die Performance wirft die Frage nach der Logik und Politik von Computern im Verhältnis zur menschlichen Kultur auf.

ST. FLORIAN, NOVIZENGARTEN**Cumulus – Stratus***Volkmar Klien (AT)*

SA 7.9. 17:30 – 18:00

Eine Komposition für Glockengeläut

Das Läuten von Glocken hat eine lange säkulare und religiöse Tradition, die nicht nur auf soziale Anlässe hinweist, sondern den täglichen Rhythmus der Menschen – ja sogar einer ganzen sozialen Gemeinschaft – definiert. Dieser Tatsache sind wir uns heute nicht bewusst, unser zeitlicher Rhythmus hat sich verändert, insbesondere mit der Entwicklung der digitalen Technologie. Unsere täglichen Abläufe folgen Algorithmen – von Apps, elektronischen Geräten und Computerprogrammen. *Cumulus – Stratus* mischt das traditionelle Läuten der Glocken mit KI-basierter Mustererkennung und lässt das Publikum – zwischen Swipes, algorithmisch ausgewählter Musik auf Spotify und Bluetooth-Kopfhörern – einen Klang wiedererleben, der den Menschen seit Jahrhunderten bekannt ist. Das besondere akustische Ereignis lässt sich am besten im Novizengarten erleben, der exklusiv für diesen Anlass geöffnet ist.



Roberto Paci Dalo (IT)

© Carlo Stanghellini

Episode am Fluss – A tribute to the first Klangwolke 1979

SO 8.9. 19:00 – 22:00
→ Donaupark, zwischen Brucknerhaus und Lentos

Ars Electronica, das Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner und das Brucknerhaus kooperieren und gehen auf Spurensuche. Nach der großen visualisierten *Klangwolke* am Samstag kommt es am Sonntagabend zu einer Hommage an die Anfänge dieses besonderen Projekts. Ausgangspunkt dieser Klangreise wird, wie schon 1979, das Orchesterkonzert im Brucknerhaus sein, das nicht bloß nach außen auf die mächtige Soundanlage der Klangwolke übertragen wird, sondern auch das klangliche Ausgangsmaterial für die KünstlerInnen stellt, die damit im Donaupark neue akustische, analoge und digitale Klangräume erschaffen.

- 19:00 – 19:30 **From the inside to the outside to the body interaction**
Wolfgang Dorninger (AT)
- 19:30 – 19:40 **Bruckner Orchester Linz**
Visualisation by Cori O'LAN (AT)
- 19:40 – 20:10 **when the world was still new – realtime Dvořák remix**
AGF (FI/DE)
- 20:10 – 20:20 **The self-reference, Three AI composed Canons**
Ali Nikrang (AT)
- 20:20 – 20:30 **Live Transmission from Brucknerhaus**
- 20:30 – 21:00 **Improvisation**
Rupert Huber (AT), Roberto Paci Dalo (IT), Markus Poschner (AT)
- 21:00 – 21:10 **Radio Cloud**
Cao Thanh Lan (VN/AT), Gregor Siedl (AT)
- 21:10 – 21:30 **Bruckner Meets Highway 2**
Sam Auinger (AT)
- 21:30 – 22:00 **Fennesz (AT) & Lillevan (SE/IE)**

CONFERENCES, LECTURES, WORKSHOPS

SAMSTAG

Sonic Saturday – “Medium Sonorum”

SA 7.9. 11:00 – 13:00

→ Anton Bruckner Privatuniversität, CMS Sonic Lab

Die Sonic Saturday *Medium Sonorum* Computermusikmatinee im 20.4-Kanal-Konzertsaal der Anton Bruckner Privatuniversität, dem CMS Sonic Lab, präsentiert aktuelle Werke von Tobias Leibeseder, Erik Nyström, Astrid Schwarz und Tania Rubio sowie einen selten aufgeführten Klassiker, die *36 enfilades pour Piano et Magnétophone* von Luc Ferrari mit Kaori Nishii am Klavier und Angélica Castelló am Mischpult.

Shuttle nach St. Florian von Anton Bruckner Privatuniversität: Abfahrt 13:00 (Haltestelle Hagenstraße)

FREITAG

AiXMusic Workshops

FR 6.9. 10:00 – 16:00

→ POSTCITY, AiXMusic Workshop Space

Mit einer Reihe von Workshops startet das AiXMusic Festival in der POSTCITY. Harry Jeff und Domhnaill Hernon von Nokia Bell Labs legen ihren Fokus auf disruptive Forschungsarbeiten über die nächste Phase in der Menschheitsgeschichte. Jérôme Nika zeigt bei der Präsentation des Projektes DYCI2 generativer Musical Agents, wie man maschinelle Lernmodelle und generative Prozesse mit reaktiven Hörmodulen kombiniert. Daniele Ghisi untersucht, wie Maschinen lernen, Musik zu produzieren. Der Computermusikdesigner, Musiker und Forscher Koray Tahiroğlu präsentiert Tools für die Echtzeitperformance digitaler Musik. Er erläutert, wie technologische Neuerungen unsere musikalischen Normen, Gewohnheiten, Sprachen und Absichten verändern und einen großen Einfluss darauf haben, wie Musik aufgeführt, erlebt, geteilt und verbreitet wird. Schließlich werden Christine Bauer, Peter Knees, Richard Vogl und Hansi Raber die Rolle der Künstlichen Intelligenz, der Machine-Learning-gestützten Komposition und der Recommender-Systeme im Prozess der Musikproduktion hervorheben.

- 10:00 – 11:00 **The Art of Intelligent Interruption and Augmented Relationships**
Harry Jeff (UK) & Domhnaill Hernon (IE), Nokia Bell Labs
- 11:30 – 13:00 **Computer Music Design and Research – IRCAM**
Jérôme Nika (FR), Daniele Ghisi (IT)
- 13:30 – 14:30 **Digital Musical Interactions**
Koray Tahiroğlu (FI/TR)
- 15:00 – 16:00 **Recommenders and Intelligent Tools in Music Creation: Why, Why Not, and How?**
Christine Bauer (AT), Peter Knees (AT), Richard Vogl (AT), Hansi Raber (AT)

AiXMusic Festival St. Florian

Das AiXMusic Festival wird organisiert von Ars Electronica im Rahmen der STARTS Initiative der Europäischen Kommission.

SA 7.9. 14:00 – 22:00

→ Stift St. Florian

SA 7.9. 14:15

→ Stift St. Florian, Sommerrefektorium

Begrüßung und Eröffnung

Johann Holzinger (AT) Generalabt, Stift St. Florian

Roberto Viola (IT) Generaldirektor DG CONNECT, Europäische Kommission

Gerfried Stocker (AT) Künstlerischer Leiter,

Ars Electronica

AiXMusic Panels

→ St. Florian, Sommerrefektorium

Panel I: Homo Deus

SA 7.9. 14:30 – 15:30

Viele Jahrhunderte lang war die Wissenschaft in Europa nur im Dienst der Religion und in Übereinstimmung mit der kirchlichen Lehre denkbar. Im Industriezeitalter wurden Technologie und Wissenschaft ganz der Rationalität der Wirtschaft untergeordnet. Mit der Einführung von ML und KI tauchten plötzlich erneut ethische und moralische Aspekte auf. Wie kann/sollte die KI-Forschung und -Entwicklung damit umgehen?

Moderation: Renata Schmidtkunz (DE)

Speakers: Josef Penninger (AT), Sophie Wennerscheid (DE)

Im Anschluss an das Panel wird Yishu Jiang (AT) mit *Johann Sebastian Bach: Suites for unaccompanied cello* auftreten.

Panel II: AI, more than a technology

SA 7.9. 16:00 – 17:00

Es wird erwartet, dass die KI kreative Prozesse um viele neue Möglichkeiten erweitert, ohne Arbeit zu ersetzen, sondern zu unterstützen. Umso größer sind die Erwartungen seitens der Unternehmen an die Entwicklungen im Vertrieb von Musik. Was sind die Konsequenzen und Implikationen? Welche neuen Geschäftsmodelle können wir erwarten? Wie wird sich das auf KünstlerInnen auswirken?

Moderation: Renata Schmidtkunz (DE)

Speakers: Markus Poschner (DE), Douglas Eck (US),

François Pachet (FR)

Im Anschluss an das Panel wird Violistin *Weiping Lin (AT/TW)* mit *Bach Hauer Scelsi Cage* auftreten.

Panel III: Deep Journalism, Information and Misinformation in the age of Artificial Intelligence

SA 7.9. 18:00 – 19:00

Welche Potenziale und Gefahren stecken in der zunehmenden Automatisierung und Verarbeitung von Informationsprozessen? Wie könnten sensible Strategien im Umgang mit unseren Daten im digitalen Raum aussehen?

Moderation: Renata Schmidtkunz (DE); Speakers:

Walter Ötsch (AT), Marta Peirano (ES)

Panel IV: What is Creativity?

SA 7.9. 19:00 – 20:00

Zahlreiche TheoretikerInnen, KünstlerInnen und in letzter Zeit auch Neuro-WissenschaftlerInnen haben versucht, die Geheimnisse der Kreativität zu lüften, die in unserer New Economy zu einem begehrten wirtschaftlichen Erfolgsfaktor geworden ist. Was ist Kreativität, woher kommt sie und kann sie auch aus AI-Systemen kommen?

Moderation: Renata Schmidtkunz (DE)

Speakers: Amanda Cox (US), Oliviero Toscani (IT),

Hermann Vaske (DE)

AiXMusic Dialogues

Dialogue I: Markus Poschner (DE) & Ali Nikrang (AT)

Komposition, Interpretation, Reproduction – 3 shades of creativity

SA 7.9. 15:00 – 15:30

→ St. Florian, Altomonte Saal

Dialogue II: Maja Smrekar (SI) & Aza Raskin (US)

AI & Bio Art

SA 7.9. 15:30 – 16:00

→ St. Florian, Tafelzimmer

Dialogue III: Vuk Ćosić (SI) & Vladan Joler (RS)

Anatomies of AI

SA 7.9. 16:00 – 16:30

→ St. Florian, Altomonte Saal

Dialogue IV: Ludger Brümmer (DE) & Vittorio Loreto (IT)

AI and Music Research

SA 7.9. 16:30 – 17:00

→ St. Florian, Tafelzimmer

Dialogue V: Clara Blume (AT/US) & Naut Humon (US)

Overview of the AI and Music scene in the Bay Area

SA 7.9. 17:00 – 17:30

→ St. Florian, Altomonte Saal

Dialogue VI: Lynn Hughes (CA) & Alain Thibault (CA)

AI and Gaming

SA 7.9. 18:30 – 19:00

→ St. Florian, Tafelzimmer

Dialogue VII: Akira Maezawa (JP), Brian M. Levine (CA), Norbert Trawöger (AT), Francesco Tristano (LU)

Dear Glenn, – Yamaha AI Project

SA 7.9. 19:00 – 19:30

→ St. Florian, Altomonte Saal

Walking Lectures: Calculated Sensations

Anthony Moore (UK/FR), Siegfried Zielinski (DE)

→ Startpunkt: 14:30 Adlerbrunnen im Stiftshof

Die Expanded Lecture von Moore und Zielinski ist die Einladung zur Reise in einer Zeitmaschine: eine Bewegung durch die Tiefenzeit des Akustischen und des Hörens, zwischen Kalkulation, Sensation und unendlichen Variationen einer Kunst des Kombinierens.

14:45 Bibliothek

15:30 Basilika

16:10 Novizengarten

SONNTAG

AiXMusic Day

SO 8.9. 10:00 – 18:00

→ POSTCITY, AiXMusic Stage

Künstliche Intelligenz verändert unser Verständnis von Musik. In einer Reihe von Vorträgen lädt die

AIXMusic Matinée Universitäten und Institutionen wie das IRCAM oder die Aalto University ein, einen Überblick über die aktuelle Forschungsarbeit und Einblicke in die eigene Praxis zu geben. Das zweite Panel befasst sich mit den massiven Veränderungen in der Musikindustrie, ausgelöst durch die Entwicklungen der KI. Die Kreativwirtschaft wird grundlegend revolutioniert, von der Kreation bis zur Produktion, vom Schutz bis zum Vertrieb und Konsum. Das dritte Panel lädt Gerald Wirth von den Wiener Sängerknaben und Vive Kumar von der Athabasca University ein, den Neuromusic Education Simulator (NES) zu präsentieren. Wir schließen unseren AIXMusic Day mit den neuesten Trends auf dem Musikmarkt ab. Start-ups präsentieren mögliche Entwicklungen für die Musikindustrie und zeigen ihre möglichen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft auf.

- 10:00 – 13:00 AIXMusic Matinée**
Institut de Recherche et
Coordination Acoustique/Musique
(IRCAM)
Speakers: Hugues Vinet (FR), Philippe Esling (FR), Daniele Ghisi (FR), Jérôme Nika (FR)
Music Information & Music Data
Speakers: Ludger Brümmer (DE), Christine Bauer (AT), Peter Knees (AT)
Pioneering the educational field
Speakers: Koray Tahiroğlu (FI/TR), Nick Bryan-Kinns (UK)
- 13:15 – 14:45 AIXMusic Industry Application**
Oriented Research
Speakers: Vittorio Loreto (IT), SonyLab / Francois Pachet (FR), Spotify / Akira Maezawa (JP), Yamaha
- 15:00 – 16:00 AIXMusic Cultural Organizations**
Speakers: Gerald Wirth (AT), Wiener Sängerknaben / Vive Kumar (IN), Athabasca University (US), Veronika Liebl (AT), Ars Electronica / Matthias Röder (DE), Karajan Institut
- 16:15 – 17:30 AIXMusic Applications**
Speakers: Jean Beauve (FR), OW1 Audio / Oleg Stavitsky (RU), Endel / Florian Richling (AT), Fortunes / Ivan Turkalj (HR/AT), Music Traveler / Taishi Fukuyama (JP), Amadeus Code

AIXMusic Workshops

- SO 8.9. 10:30 – 18:00**
 → POSTCITY, Workshop Stage

In den letzten Jahren ist das wissenschaftliche Interesse, Deep Learning auf kreative Aufgaben wie die Generierung von Texten, Bildern oder Musik anzuwenden, erheblich gestiegen. Die Workshops bieten

jedem die Möglichkeit, KI-Systeme für das Musizieren und Abspielen von Musik selbst auszuprobieren. Andrew McPherson präsentiert *Bela*, eine Open-Source-Hardwareplattform für die Entwicklung interaktiver Audiosysteme. Der zweite Workshop von Ali Nikrang konzentriert sich auf aktuelle technische Ansätze zur automatischen Musikgenerierung. Als Nächstes stellt Alex Braga *A-MINT* vor, die erste Künstliche Intelligenz, die in Konservatorien und Musikinstitutionen als eigenständiges Instrument neben traditionellen Musikinstrumenten erlernt werden kann. Philippe Esling, Forscher am IRCAM, präsentiert einen KI-trainierten Handschuh. Das Tool, um Klänge in Echtzeit zu orchestrieren, ermöglicht es jedem, eigene Musik zu kreieren – auch Nicht-MusikerInnen. Die Reihe der AIXMusic Workshops endet mit Gerald Wirth von den Wiener Sängerknaben und Vive Kumar von der Athabasca University, die ihre neuesten Forschungsarbeiten zum Thema Musikunterricht mit KI vorstellen. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, den Neuromusic Education Simulator (NES), ein revolutionäres Werkzeug der Wirth-Methode, direkt zu erleben.

- 10:30 – 12:00 Creating interactive audio systems with Bela**
Andrew McPherson (UK)
- 12:30 – 13:30 Automatic Music Generation with Deep Learning – Fascination, challenges, constraints**
Ali Nikrang (AT)
- 14:00 – 15:00 A-MINT**
Alex Braga (IT)
- 15:30 – 16:30 ACIDS: Artificial Creative Intelligence**
Philippe Esling (FR)
- 17:00 – 18:00 We Revolutionize Music Education: The Neuromusic Education Simulator (NES)**
Gerald Wirth (AT), Wiener Sängerknaben / Vive Kumar (IN), Athabasca University (US)

AIXMusic Workshop Space

Der AIXMusic Workshop Space gehört zum Programm der Themenkonferenzen und Ausstellungen in der POSTCITY und konzentriert sich vor allem auf die Erfahrung der ExpertInnen, die künstlerische Arbeit und die Schaffensprozesse. Er bietet einen offenen, fast schon intimen Raum für Präsentationen, Panels, Workshops und Diskussionen und schafft eine freundlichere Atmosphäre für den Wissensaustausch. Internationale Kunstschaaffende, WissenschaftlerInnen und Speakers aus dem Rahmenprogramm des Festivals werden an den Formaten teilnehmen, inspiriert von den Hauptthemen dieses Jahres. Der AIXMusic Workshop Space bietet den BesucherInnen

die Möglichkeit, den Input der fachkundigen AkteurInnen des Festivals hautnah zu erleben und durch direkte Teilnahme aktiv zu lernen.

DO 5.9.

14:00 – 15:30 **Knowledge Engine
Co-Creation Workshop**

16:00 – 17:30 **Chilean Artists Talks**

FR 6.9.

10:00 – 16:30 **AIxMusic Workshops**

16:00 – 18:30 **Expert Workshop on
AIxCulture**

SA 7.9.

10:00 – 16:15 **Workshopreihe European
Platform for Digital
Humanism**

SO 8.9.

10:30 – 18:00 **AIxMusic Workshops**

AIxMusic Stage

Am Konferenzprogramm auf der AIxMusic Stage wird der Frage nachgegangen, wie AI-Anwendungen KomponistInnen und MusikerInnen in ihrer kreativen Arbeit unterstützen können, welche neuen Möglichkeiten des Ausdrucks dadurch entstehen und wie sich die Rolle des Menschen damit verändert. Präsentiert und reflektiert werden vor allem aktuelle Beispiele.

DO 5.9.

15:00 – 17:30 **Digital Theatre Network
Meeting**

FR 6.9.

10:00 – 12:00 **Practices and Impacts of
STARTS Collaborations**

12:15 – 13:15 **Regional STARTS Centers**

13:30 – 15:00 **Co-Thinking the Renewal
of Fashion**

15:15 – 16:45 **Legal framework for
STARTS Collaborations**

SA 7.9.

14:00 – 15:30 **The need for a digital
revolution in our cities**

SO 8.9.

10:00 – 18:00 **AIxMusic Day**

EXHIBITIONS, PROJECTS

AIxMusic

Im Rahmen von Ausstellungen präsentiert das AIxMusic Festival zahlreiche künstlerische Installationen sowie Prototypen und Produkte. In der Beschäftigung mit Kunst und Musik sollen die neuesten Errungenschaften der KI-Forschung im Hinblick auf ihre möglichen Auswirkungen auf unser Leben demonstriert und diskutiert werden.

DO 5.9. – SO 8.9. 10:00 – 19:30

MO 9.9. 10:00 – 18:00

→ POSTCITY

A-Mint, Alex Braga (IT)

Computers that Learn to Listen, JKU, Gerhard Widmer (AT)

Experiments in Art and Technology Lab at Nokia Bell Labs, Domhnall Hernon (IE)

In Posse, Charlotte Jarvis (UK)

IRCAM, Jérôme Nika (FR)

Artificial Creative Intelligent and Data Science (ACIDS), Philippe Esling (FR)

NOISA, Koray Tahiroğlu (FI/TR)

Radiosands, Thom Kubli (DE/CH) with ZHAW / Sven Hirsch (DE)

The Neuromusic Education Simulator (NES) Project, Wiener Sängerknaben (AT), Gerald Wirth (AT)

Dear Glenn, Yamaha AI Project, Yamaha Cooperation – Akira Maezawa (JP), Rintaro Kane (JP), Minako Shintake (JP), Kei Shimada (US/JP), Naoya Takizawa (US/JP), Toshihiko Tanabe (JP)



Anschwellen – Abschwellen, Volkmar Klien (AT)



OW1 Audio, Jean Beauve (FR)

WE GUIDE YOU

Information und Anmeldung

→ POSTCITY, WE GUIDE YOU Meeting Point

DO 5.9. – SO 8.9. 10:00 – 19:30

MO 9.9. 10:00 – 18:00

+43 699 1778 1616 (EN/DE)

<https://ars.electronica.art/outofthebox/weguideyou>

Aufgrund begrenzter TeilnehmerInnenzahl
(max. 30 Personen) ist eine Anmeldung erforderlich.

START-UPS

OW1 Audio, Jean Beauve (FR)

Amadeus Code, Taishi Fukuyama (JP), Jun Inoue (JP),
Hide Nakanishi (JP), Masa Matsumoto (JP),
Gyo Kitagawa (JP)

Endel, Oleg Stavitsky (RU)

Music Traveler, Aleksey Igudesman (DE/AT), Julia Rhee
(KR/US), Dominik Joelsohn (DE/AT), Ivan Turkalj (HR/AT)

SA 7.9. 14:00 – 22:00
→ St. Florian Monastery

Anschwellen – Abschwellen, Volkmar Klien (AT)

Bird Language, Helena Nikonole (RU)

Critical Cartography: Unauthorized Blueprints,
Vladan Joler (RS)

Das audiovisuelle Archiv, Volkmar Klien (AT)

Ittrans_ctx, Ryoichi Kurokawa (JP)

La fabrique des monstres, Daniele Ghisi (IT)

last breath, Dmitry Morozov / ::vtol:: (RU)

Looped Improvisation, Ali Nikrang (AT),
Michael Lahner (AT)

Mutual understanding, Thomas Grill (AT)

nimiia cētiī, Jenna Sutela (FI)

SEER: Simulative Emotional Expression Robot,
Takayuki Todo (JP)

Soundform No.1, Yasuaki Kakehi (JP), Mikhail Mansion
(US), Kuan-Ju Wu (US)



Die Kraftplätze unseres Klosters

Die Führung bietet einen Blick hinter die Mauern
des Klosters und seine verborgenen „Kraftplätze“. Von den vielen Räumlichkeiten des Stifts hat jeder
seine besondere Bedeutung im Leben der Ordensge-
meinschaft – Generalabt Johann Holzinger zeigt das
Oratorium und die Krypta.

Generalabt des Stifts St. Florian, Johann Holzinger (AT)

SA 7.9. 16:30 (DE)

→ Stift St. Florian, Novizengarten

Führung zur und in die Brucknerorgel – Intelligenz in Design und Technik, Ästhetik und Spiel

Die große Orgel der Stiftsbasilika zu hören, ist seit jeher
ein Höhepunkt für viele Besucher des Stifts. Auch An-
ton Bruckner hat hier viel Inspiration für sein Schaffen
bekommen. Nehmen Sie teil an der einzigartigen Füh-
rung mit Stiftsorganist und -kantor Klaus Sonnleitner.

Stiftsorganist und -kantor MMag. Klaus Sonnleitner
CanReg (AT)

SA 7.9. 18:00 (DE)

→ Stift St. Florian, Infodesk

Die Hochzeit zwischen Tugend und Wissen(schaft)

Das „virtuelle“ Deckenfresko – es zeigt uns die virtutes,
die Tugenden – will einen Weg aufzeigen, wie wir mit
Wissen „tugendhaft“ sinnvoll und nutzbringend umge-
hen können. Das bunte und lebendige Bildprogramm
weist uns darauf hin, dass „Ausbildung ohne Bildung zu
Wissen ohne Gewissen“ führt. Bleibt dieses ausge-
wogene Miteinander dieser beiden Möglichkeiten des
Menschen nur eine Virtual Reality oder haben sie die
Chance, eine Wirklichkeit zu werden, die den Menschen
dient? Kustos Harald R. Ehrl zeigt in dieser Führung die
Bibliothek und ihren bunten barocken „Himmel“.

Kustos des Stifts St. Florian, Harald R. Ehrl (AT)

SA 7.9. 18:00 (DE)

→ Stift St. Florian, Adlerbrunnen

NORMALPREIS *ERMÄSSIGT

FESTIVALPASS

Der FESTIVALPASS ermöglicht im Rahmen des Festivals freien Zutritt zu allen Locations, Ausstellungen, Konferenzen, Symposien, Performances, Open Labs, Abendveranstaltungen, Konzerten sowie zum Sinnesrausch im OÖ Kulturquartier. Aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten erfolgt der Einlass zur Großen Konzertnacht nur mit einer kostenlosen Zählkarte, welche, solange verfügbar, am POSTCITY INFO & TICKET Desk abgeholt werden kann (first come – first served).

€ 147,-

€ 99,- /
€ 18,-**

ONE-DAY-PASS

Der ONE-DAY-PASS ermöglicht im Rahmen des Festivals freien Zutritt zu allen Locations, Ausstellungen, Konferenzen, Symposien, Performances, Open Labs, Abendveranstaltungen, Konzerten sowie zum Sinnesrausch im OÖ Kulturquartier. Aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten erfolgt der Einlass zur Großen Konzertnacht nur mit einer kostenlosen Zählkarte, welche, solange verfügbar, am POSTCITY INFO & TICKET Desk abgeholt werden kann (first come – first served).

€ 52,-
FR/SA/SO

€ 36,-
FR/SA/SO

Event-Tickets

Große Konzertnacht und Nightline

» FR 6.9. Einlass: 19:30, Beginn: 20:00

ACHTUNG: Kein Nacheinlass!

€ 49,-

€ 29,-

Ars Electronica Nightline » FR 6.9. 22:00

€ 12,-

€ 7,-

AIXMusic Festival St. Florian

AIXMusic St. Florian – ONE-DAY-PASS (inkl. Konzert) » SA 7.9. 14:00

€ 15,-

€ 8,-

AIXMusic St. Florian – HALF-DAY-PASS » SA 7.9. 14:00

€ 9,-

€ 7,-

AIXMusic St. Florian – Concert » SA 7.9. 20:00

€ 10,-

€ 5,-

Shuttle-Transfer von der POSTCITY zum Stift St. Florian: durchgehend zwischen 13:00 – 23:00 (ca. alle 15 Min.)
 Ticketpreise verstehen sich inkl. Shuttle-Transfer.

WE GUIDE YOU

WE GUIDE YOU Experts Tour

Mit gültigem Ticket ist die Teilnahme kostenlos: <https://aixmusic-festival.eventbrite.de>

frei

***Ermäßigungen** für SchülerInnen; Lehrlinge; Studierende (bis 26 Jahre), für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr (geboren ab September 2000), SeniorInnen (ab 65 Jahre); Zivil- und PräsenzdienerrInnen; Menschen mit Beeinträchtigung, Aktivpass Linz InhaberInnen, InhaberInnen einer European Youth Card oder einer LINZ KULTURCARD 356, OÖ Familienkarte (Elternteile oder Großeltern in Begleitung von mindestens einem eingetragenen Kind) und OÖNcard, Mitglieder

des Alumniverein Forum-Kunstuniversität Linz, OÖ Presseclub, Ö1 Club und Die Presse Club. Ermäßigungen sind nicht kombinierbar.

****Ermäßigungen** Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr.

Freier Eintritt für Kinder unter 6 Jahren, InhaberInnen des Kulturpasses „Hunger auf Kunst und Kultur“ (1 Ticket pro Person) und für die Begleitperson von Menschen mit Assistenzbedarf.

Ticketverkauf im Stift St. Florian:

SA 7.9.

13:45 – 20:00

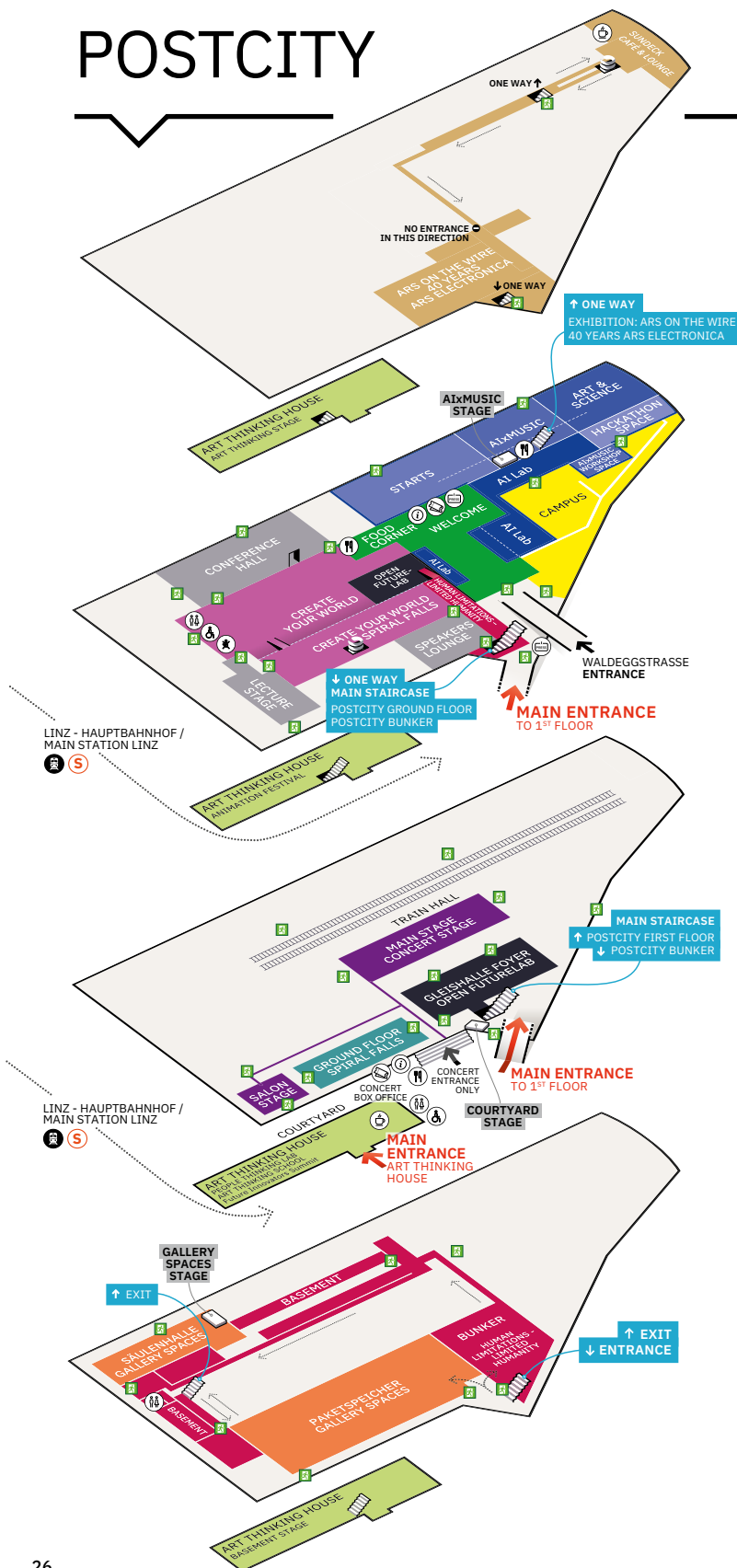
Ticketverkauf in der POSTCITY:

MO 2.9. – MI 4.9. 13:00 – 20:00
 DO 5.9. – SO 8.9. 10:00 – 19:30
 MO 9.9. 10:00 – 18:00



POSTCITY

MAP



ROOF TOP EXHIBITIONS

ARS ON THE WIRE 40 YEARS ARS ELECTRONICA

Entrance only with valid Festival-Pass /
One-Day-Pass or Ticket

FIRST FLOOR EXHIBITIONS / CONFERENCES / WORKSHOPS

EUROPEAN PLATFORM FOR DIGITAL HUMANISM

- European Artificial Intelligence Lab
- STARTS
- AIXMUSIC
- ART & SCIENCE
- HACKATHON SPACE
- AIXMUSIC WORKSHOP SPACE
- AIXMUSIC STAGE

CREATE YOUR WORLD

INFO, TICKETS, PRESS

FOOD CORNER

Free entry to this level
(except the Conference Hall).

♿ Barrier-free

ZWISCHENGESCHOSS EXHIBITIONS

Entrance only with valid Festival-Pass /
One-Day-Pass or Ticket

GROUND FLOOR EXHIBITIONS / CONCERTS / PERFORMANCES

TRAIN HALL

- Ars Special (THU)
- Big Concert Night (FRI)
- Nightline (FRI)
- Piano Music meets Digital Images (MON)

GLEISHALLE FOYER

- Open Futurelab

Entrance only with valid Festival-Pass /
One-Day-Pass or Ticket

ART THINKING HOUSE CONFERENCES, WORKSHOPS, PERFORMANCES, SCREENINGS

- SECOND FLOOR: ART THINKING STAGE
- FIRST FLOOR: ANIMATION FESTIVAL
- GROUND FLOOR: PEOPLE THINKING LAB, ART THINKING SCHOOL, Future Innovators Summit
- MINUS ONE: BASEMENT STAGE

BUNKER EXHIBITIONS

BUNKER / BASEMENT

- HUMAN LIMITATIONS – LIMITED HUMANITY

SÄULENHALLE / PAKETSPEICHER

- Gallery Spaces
- Gallery Spaces Stage

Entrance only with valid Festival-Pass /
One-Day-Pass or Ticket

ESCAPE ROUTE

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ

Intendanz Dietmar Kerschbaum

19
4/9–11/10



HIGHLIGHTS

NEUE
WELTEN



© V. Wehbold

8
SEP
19:30

BRUCKNER ORCHESTER LINZ & MARKUS POSCHNER

A. Dvořák: *Aus der Neuen Welt*
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 1



© H. Laschitzki

14
SEP
19:30

CAMERON CARPENTER & MARKUS POSCHNER

A. Bruckner: Orgelwerke
L. v. Beethoven: Sinfonien Nr. 1 und Nr. 8

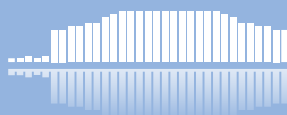


© B. Kowsky

17
SEP
19:30

SIR ANDRÁS SCHIFF

L. v. Beethoven & R. Schumann



BRUCKNER
HAUSLINZ

LINZ AG
KulturZEIT



Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich



Karten und Info: +43 732 77 52 30 | kassa@liva.linz.at | brucknerfest.at

ÖFFNUNGSZEITEN

POSTCITY

DO 5.9. – SO 8.9. 10:00 – 19:30
MO 9.9. 10:00 – 18:00

Teile der POSTCITY Ausstellungen haben am Donnerstag und Freitag nur bis 18:30 geöffnet. Teile der POSTCITY haben auch abends geöffnet: Gleishalle, Hof & Art Thinking House am DO 5.9. ab 19:00 im Rahmen des Ars Electronica Special, Gleishalle, Hof, Art Thinking House & Salonstage am FR 6.9. ab 19:30 im Rahmen der Big Concert Night und Nightline sowie Gleishalle am MO 9.9. ab 19:00 im Rahmen des „Piano Music meets Digital Images“ Konzerts.

Stift St. Florian

SA 7.9. 14:00 – 22:00

Shuttle Transfer für InhaberInnen eines Festival/Day-Passes oder eines Eventtickets zwischen POSTCITY und St. Florian durchgehend zwischen 13:00 – 22:30 (ca. alle 15 Minuten)

Der **Info- und Akkreditierungsdesk**, die **Ticketkassa**, der **Pressedesk** und der **We-Guide-You Desk** der Ars Electronica 2019 befinden sich in der POSTCITY.

IN COOPERATION WITH



Electric Intelligence
by Mercedes-Benz



0W1 Audio
Aalto University
Amadeus Code
Eliette and Herbert von Karajan Institute
Endel
ForTunes

Johannes Kepler University
Music Traveler
Sony CSL
Spotify
TU Wien
Wiener Sängerknaben

CREDITS

Editing Team: Anna Grubauer, Alexander Wöran
Copyediting: Ilka Backmeister-Collacot, Laura Freeburn

Graphic Design: Stefan Eibelwimmer | sege.at
Photos: see credits
Printed by: Gerin Druck GmbH